

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 8 (1940)
Heft: 11

Artikel: Umschau
Autor: George, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-563546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Menschenrecht

Blätter zur Aufklärung gegen Aechtung und Vorurteil
(Vormals „Schweiz. Fr.-Banner“)

Umschau

Mit den Gedanken ganz in Dir seh ich als andre
Gemach und Stadt und silbrige Allee.
Mir selber fremd bin ich erfüllt von dir und wandre
Verzückt die Nächte überm blauen Schnee.

Was je versprochen glutumsäumte Firmamente
Der üppgen Sommer — ward dies ganz gewährt...?
So steht und preßt den eignen Arm der Langgetrennte,
Den Heimat grüßt, und doch noch Zweifel nährt.

Der Taumel rinnt in mildes Minnen für den Warter,
Dem jeder Schlummer webt ein hold Gespinn.
Von dir die kleinste Ferne bringt ihm süße Marter
Und ungenossener Freuden Anbeginn.

Du liebest nach im Staunen — willig niedersinkend,
Erstöhnend von dem jähren Ueberfluß.
Du standest auf in einer reinen Glorie blinkend,
Du warst betäubt vom atemlosen Kuß.

Und eine Stunde kam: da ruhten die Umstrickten
Noch glühend von der Lippe wildem Schwung;
Da war im Raum, durch den die sanften Sterne blickten
Von Gold und Rosen eine Dämmerung.....

Aus Stefan George: „Der siebente Ring“.